

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 20 (2005)
Heft: 5

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E-CH-Newsletter vom 14. Januar 2005 dargelegt hat: «Dogmatischer Datenschutz, der sich nicht am Persönlichkeitsschutz orientiert, sondern zum Selbstzweck verkommt, ist eine Manie in der Schweiz» (vgl. www.ech.ch).

Ähnlich bestellt ist es mit dem Urheberrecht, welches technische Schutzmechanismen legitimiert und damit die Nutzung von Informationen einschränkt und Kreativität und Fortschritt in einem problematischen Mass zu behindern droht. Der lange Prozess der Öffnung der Archive, weg vom Arkanum und Machtinstrument, hin zu frei und unentgeltlich zugänglichen Institutionen, die im Dienste der Gesellschaft stehen, droht ins Stocken zu geraten.

Zurück zum Öffentlichkeitsprinzip: Es muss darauf hingewiesen werden, dass Öffentlichkeitsgesetze nicht per se schon Transparenz verbürgen und klare Orientierung in der Informationsflut schaffen. Der Ansatz, mittels Dokumentenregistern den Zugang zu Informationen und Dokumenten zu erleichtern, damit Bürgerinnen und Bürger ihre Informationsrechte wahrnehmen können, bewirkt eher das Gegenteil.

Wie viele Dokumente werden nur schon in der Bundesverwaltung an einem einzigen Tag produziert? Wer kann sich in solchen Verzeichnissen sinnvoll zurechtfinden? Was bringt die Einsichtnahme in einzelne Dokumente, die nur im Zusammenhang mit anderen Unterlagen verständlich sind?

Das Öffentlichkeitsprinzip ernst zu nehmen, würde bedeuten, den Zugang zu Informationen zu ermöglichen, die in einem Geschäftszusammenhang entstanden sind und diesen nachvollziehbar dokumentieren. Echte Transparenz kann deshalb nur die systematische Aktenführung schaffen, auch wenn diese Erkenntnis etwas altmodisch wirken mag.

Archivarinnen und Archivare werden also noch auf eine **dritte** Art herausgefordert: Sie müssen sich noch aktiver in die so genannte vorarchivische Welt einmischen und dafür sorgen, dass – für tagesaktuelle wie langfristige Bedürfnisse – Unterlagen systematisch gebildet werden, so dass sie auch im elektronischen Bereich ihre Merkmale bewahren.

Gleichzeitig ist das Öffentlichkeitsprinzip ein hervorragender Antrieb, um die bisherigen Bemühungen zur Erhaltung und Verbesserung der Aktenführung (Records-Management) zu verstärken. Damit erfüllte sich, was die Botschaft des Bundes-

rates zum Bundesgesetz über die Öffentlichkeit der Verwaltung als einen Grund für die Einführung dieses Prinzips nennt: dass das Bewusstsein für den Umgang mit Informationsressourcen gesteigert und die Dokumentenführung (zwar ein schauerlicher Misston in ArchivarInnen-Ohren) klarer geregelt werde.

Zum Schluss und am Rande sei auf eine andere mögliche Entwicklung hingewiesen, welche allerdings mit dem verstärkten vorarchivischen Engagement der Archivarinnen und Archivare bereits begonnen hat: Die Quellengattung *Überreste* als unmittelbar aus historischen Begebenheiten hervorgegangene Dokumente wird verschwinden, alles wird zur *Traditionsquelle*, das heisst, es wird nur noch Dokumente geben, die von Anfang an auf Überlieferung angelegt werden.

Im vorliegenden Dossier sind unterschiedliche Blicke auf ein zentrales Problem heutiger Rechtsentwicklung gesamt-

melt. Bei aller Unterschiedlichkeit der Rechtserlasse und der Rechtsgüter müssen Archivarinnen und Archivare – aber auch andere Informationsvermittler – auf eine einheitliche und liberale Grundhaltung hinwirken: freier und unentgeltlicher Zugang zu Informationen für alle mit wenigen und klar definierten Ausnahmen.

Dieser Grundsatz ist heute noch nicht verwirklicht und wird sich auch nicht von alleine in die Tat umsetzen. Hier braucht es permanente Anstrengung und Überzeugungsarbeit. Und dabei sollte nicht vergessen werden: Auch den Privaten, deren Entscheidungen heute zum Teil enorm weitreichende Wirkungen zeitigen, würde mehr Transparenz – nicht nur für die *Shareholder*, sondern für alle *Stakeholder* – gut anstehen. Es würde helfen, allseitig Vertrauen zu schaffen. ■

PS: Dieses Dossier ersetzt das ursprünglich geplante Dossier zum Thema «Wirtschaftsarchive», welches aus terminlichen Gründen nicht realisiert werden konnte.

Impressum

Arbido N° 5/2005 – 20^e année
© **Arbido ISSN 1420-102X**

Offizielle monatliche Revue des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)

Revue officielle mensuelle de l'Association des Archivistes Suisses (AAS), l'Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses (BBS), l'Association Suisse de Documentation (ASD)

Rivista ufficiale mensile dell'Associazione degli Archivisti Svizzeri (AAS), Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie e dei Bibliotecari Svizzeri (BBS), Associazione Svizzera di Documentazione (ASD)

Websites der Verbände

BBS: www.bbs.ch
SVD-ASD: www.svd-asd.org
VSA/AAS: www.staluzern.ch/vsa/

Chefredaktor – Rédacteur en chef
Daniel Leutenegger (dlb),
Büro Bulliard, 1792 Cordast,
Tel. 026 684 16 45, Fax 026 684 36 45,
E-Mail: dlb@dreamteam.ch

Redaktorinnen BBS – Rédactrices BBS

Nadja Böller (nb),
Kornhausstrasse 49, 8037 Zürich,
E-Mail: nadja.boeller@hispeed.ch
Sarah Gaffino (sg), Département audiovisuel, Bibliothèque de la Ville, Progrès 33, case postale, 2303 La Chaux-de-Fonds, tél. 032 967 68 51, fax 032 968 67 58, E-mail: sarah.gaffino@ne.ch

Danielle Mincio (dm), Bibliothèque cantonale et universitaire, Bâtiment central, 1015 Lausanne-Dorigny, tél. 021 692 47 83, fax 021 692 48 45, E-mail: Danielle.Mincio@bcu.unil.ch

Redaktorinnen VSA – Rédactrices AAS

Barbara Roth (br), Bibliothèque publique et universitaire, Promenade des Bastions, case postale, 1211 Genève 4, tél. 022 418 28 00, fax 022 418 28 01, E-mail: barbara.roth@bpu.ville-ge.ch

Bärbel Förster (bf), Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstrasse 24, 3001 Bern, Tel. 031 324 10 96, Fax 031 322 78 23, E-Mail: baerbel.foerster@bar.admin.ch

Redaktoren SVD – Rédacteurs ASD

Jean-Philippe Accart (jpa),
Bibliothèque nationale suisse,
Centre d'information (IZ) Helvetica,
Hallwylstrasse 15, 3003 Berne,
tél. 031 323 58 48,

fax 031 322 84 08,
E-mail:
Jean-Philippe.Accart@slb.admin.ch
Stephan Holländer (sth),
Passwangstrasse 55, 4059 Basel,
E-Mail: hollaender@bluemail.ch

Inserate, Stellenangebote, Beilagen – Annonces, offres d'emploi, encarts

Stämpfli AG, Inseratenabteilung,
Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern,
Tel. 031 300 63 89, Fax 031 300 63 90
E-Mail: inserate@staempfli.com

Abonnemente – Abonnements – Einzelnummern

Stämpfli AG, Administration,
Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern,
Tel. 031 300 63 41, Fax 031 300 63 90
E-Mail: abonnemente@staempfli.com

10 Hefte – 10 n°: Fr. 110.– (im Mitgliederbeitrag inbegriffen – Compris dans la cotisation des membres)
Auslandsabonnemente – Abonnements étrangers: Fr. 130.– (inkl. Porto – frais de port inclus)
Kündigung *Arbido*-Abo: November
Einzelnummer: Fr. 15.– plus Porto und Verpackung

Layout – Druck – Impression

Stämpfli AG, Wölflistrasse 1,
Postfach, 3001 Bern

Redaktionsschluss – Délai de rédaction:

6/2005: 9. 5. 2005
7-8/2005: 8. 6. 2005
9/2005: 8. 8. 2005